



INGENIEURBÜRO DIPL.- ING. JOACHIM DEHM

STATIK UND PLANUNG GROSSER STAHLTRAGWERKE

Großgartacher Str. 214
74080 HEILBRONN
Tel.: 07131 / 477015
Fax: 07131 / 477016
E-Mail: j.dehm@versanet.de

Unterschied der Bezeichnung Maste und Türme

Vor allem im Freileitungs-, Antennen- und im Windkraftanlagenbau werden meist mit Winkelprofilen stabartig ausgefachte Tragsystem gebaut. Am längste geschieht das im Freileitungsbau: 1882 war es eine Leitung mit 1400 Volt Gleichstrom, welche 57 km von Miesbach nach München führte, wo zum ersten Mal dieses Tragsystem benutzt wurden. Im Freileitungsbau wird es als Gittermast bezeichnet.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges begann umfangreich der Bau von Antennenanlagen. Da dort auch mit Seilen (so genannten Pardunen) abgespannte, sehr hohe Tragwerke gebaut werden, werden diese als (abgespannte) Maste bezeichnet. Um einfacher von den abgespannten Systemen unterscheiden zu können, werden im Antennenbau freistehenden Tragwerke als Türme bezeichnet.

Der Windkraftanlagenbau hat sich wiederum der alten Bezeichnung aus dem Freileitungsbau angepasst und bezeichnet diese, seit etwa 1990 in Deutschland gebauten Tragwerke, als Gittermaste, ebenso wie die konisch runden Tragsystem, welche Rohrmaste heißen.

Im Englischen wird nahezu einheitlich zwischen „towers“ (freistehend) und „masts“ (abgespannt) unterschieden.

Mir gefällt am besten die Definition, welche Petersen im Stahlbau, Kap. 24 „Türme und Maste“ schreibt: Bei Türmen ist jeder Eckstiel einzeln gegründet, während Maste nur ein zentrales Fundament haben.

Daraus folgt: ein breiter Turm mit 3 oder 4 Eckstielen aus Gitterfachwerk ist ein „Gitterturm“ oder auch „Fachwerkurm“, während das konische Rohrtragwerk wie gehabt als „Rohrmast“ bezeichnet wird. Dazu passt dann auch die Bezeichnung „Ampelmast“ im Straßenverkehr oder „Signalmast“ bei der Bundesbahn, welche alle aus Rohren bestehen und in einem Fundament gegründet sind. Oder noch markanter der „Eiffelturm“!